Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 6.

Dinstag den 14. Jänner

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 20. (3)

Nr. 2086.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse der zu Studenu im December 1839 ab intestato verstorbenen Gertraud Klanzher aus was immer für einem Rechtsgrunde als Erben oder Gläubiger einen An-

spruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 22. Jänner 1840, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. B. G. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 31. December 1839.

S. 1882. (4)

Mit hoher Bewilligung.

Samstag am 1. Februar 1840

erfolgt bestimmt die fünfte Ziehung der mit der k. k. Anleihe vom Jahre 1831 verbundenen:

K. K. GROSSEN STAATS-LOTTERIE.

In dieser und den darauf folgenden 20 Ziehungen werden gewonnen:

G u l d e n 45,786,890 Conv. Münze,

eingetheilt in Gewinnste von Gulden

320,000, 300,000, 250,000, 225,000, 210,000, 200,000, 180,000,
100,000, 75,000, 50,000 etc..

Ganz besondere Vortheile,

welche diese große Staats-Lotterie darbiethet:

1. Sind ursprünglich nur 50,000 Loose (Schuldverschreibungen), jede zu fl. 500 ausgefertigt worden; hievon wurden bisher in den vier ersten Ziehungen 5400 gezogen, und demnach verbleiben nur noch 44,600 Loose (Schuldverschreibungen) zu ziehen übrig.
2. Ein ganzes, auf das Capital von fl. 500 lautendes Loos (Schuldverschreibung) gewinnt, wenn es in dieser 5. Ziehung gezogen wird, wenigstens fl. 600 E. M., und besteht aus 5 gleichen Abtheilungen, jede zu fl. 100, auf welche daher mindestens fl. 120 E. M. entfallen.

3. Von dieser 5. Ziehung an vermehrt sich in der Folge der sichere Gewinn jährlich um fl. 20, daher erhält man, wenn kein höherer Gewinn entfällt, jedenfalls das Capital sammt den jährlichen Zinsen von 4 pro Cent.

4. In der mäßigen Anzahl von 44,600 Loosen (Schuldverschreibungen) sind nachfolgende 5782 Haupttreffer enthalten, deren kleinster in fl. 1000 E. M. besteht:

2 à fl. 320,000	2 à fl. 100,000	8 à fl. 20,000	14 à fl. 7500	235 à fl. 1500	215 à fl. 1020
2 „ 300,000	2 „ 75,000	4 „ 18,000	5 „ 7000	35 „ 1300	412 „ 1010
4 „ 250,000	6 „ 50,000	4 „ 17,500	17 „ 6000	245 „ 1200	2793 „ 1000
4 „ 225,000	10 „ 40,000	13 „ 15,000	88 „ 5000	370 „ 1100	
4 „ 210,000	4 „ 35,000	13 „ 12,000	89 „ 3000	130 „ 1075	
4 „ 200,000	1 „ 30,000	22 „ 10,000	89 „ 2500	305 „ 1050	
1 „ 180,000	2 „ 25,000	5 „ 8000	113 „ 2000	505 „ 1025	

Es entfällt demnach auf jedes 8. Loos (Schuldverschreibung) einer dieser Haupttreffer, und alle anderen Loose (Schuldverschreibungen) gewinnen fl. 990, 980, 975 und so abwärts bis mindestens fl. 600 E. M.

Die günstige Aufnahme der von dem gefertigten patentirten Wechselhause G. M. Perissutti in Venedig auf die Loose der k. k. Anleihe vom Jahre 1820 angebotenen Cessionen, und die wiederholten Aneiferungen, auch auf Loose des auf ähnliche Art mit jenem vom Jahre 1820 eröffneten Staats-Anlehens vom Jahre 1834, derlei Cessionen auszustellen, veranlaßten dasselbe, dieses Unternehmen zu wiederholen. Zu diesem Zwecke wurde, unter Mitwirkung eines Wiener Banquierhauses, der Ankauf einer entsprechenden Anzahl Original-Loose (Schuldverschreibungen) der Anleihe 1834 bewerkstelliget und beschlossen, auf jene von fl. 100 Cessionen für $\frac{1}{10}$ Antheil auszufertigen, um nicht nur dem Wunsche, die Hälfte oder einen andern Theil eines solchen Looses zu besitzen, entsprechen zu können, weil Jeder sich 5, 3 oder 2 derlei Cessionen ankaufen kann, sondern auch die Möglichkeit zu erzeugen, in dieser großen Lotterie ohne eine namhafte Summe auslegen zu müssen, mit mehreren und verschiedenen Nummern Antheil nehmen, und damit um so leichter einen der 5782 Haupttreffer gewinnen zu können.

Diese Cessionen sind jenen auf das Anlehen vom Jahre 1820 ganz ähnlich, deren Drucklegung und Ausgabe von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer genehmigt wurde; dieselben sind in vollkommener Uebereinstimmung mit den Vorschriften der k. k. Hofkammer-Procuratur in italienischer Sprache abgefaßt.

Eine Cession kostet 16 fl. 40 kr. Conv. Münze, gewinnt aber mindestens 12 fl. E. M. sicher, man kann daher im allerschlimmsten Falle nur 4 fl. 40 kr. verlieren, und spielt für diesen unbedeutenden Betrag in allen 21 Ziehungen auf die Gesamt-Summe von 45 Millionen 786890 Gulden Conv. Münze.

Das Nähere enthält der betreffende Spielplan, welcher unentgeltlich verabfolgt wird.

Venedig im December 1859.

G. M. Perissutti,
patentirter Bankier.

In Laibach sind die Spielpläne, die Cessionen und die Pränumerations-Quittungen zu bekommen bei:

Herren Thomschitz und Rham auf dem deutschen
Platze, Nr. 203;

Herrn A. E. Seeger, auf dem Hauptplatze zum goldenen Brunnen.

Rücktritts = Entsagung

bei der Lotterie der großen und prächtigen

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitze an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern zc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200,000** W. W. gebothen wird.

Nebst der Ablösungs = Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250,000** fl. Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

fl. **680,000** W. W.

und in Treffern von fl. 250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375, W. W.

so wie in weiteren Beträgen von fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,

u. s. w. bestehen. Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von fl. 85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmahl geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold = Gratis = Gewinnst = Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold; auf eine solche Gold = Gratis = Gewinnst = Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Die Ziehung erfolgt unabänderlich am 27. Mai 1840.

Wien den 2. December 1839.

Pl. Coith's Sohn et Comp.

Derlei, sowohl ordinäre als Gold = Actien sind bei GEFERTIGTEM einzeln und in Compagnie = Spielen zu haben. Ebenso sind daselbst alle Gattungen Obligationen von den Staats = Anlehens = Lotterien Oesterreichs, dann von Polen, Nassau und Hessen täglich zu kaufen und zu verkaufen, nach dem Wiener = Börsen = Course.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Z. 34. (2)

Große Weinlicitation.

Von den gräflich Brandiß'schen Herrschaften Windenau und Freystein werden am 28. Jänner in dem Weingartenhause zu Vorderberg nächst Marburg 150 Startin, und am 29. Jänner in dem Weingartenhause zu Oberpulsberg 100 Startin alte und neue Weine von den vorzüglichsten Marburger und Pacherer Weingebirgen versteigert, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Herrschaft Windenau den 6. Jänner 1840.

Z. 39. (2)

Rundmachung.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt legt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Rundmachung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er ramentlich mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu erheben; wie im widrigen Falle er für todt erklärt werden würde, wenn er sich aber auch in diesem Zeitpunkte nicht meldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Anordnung wird daher der Interessent des Rentenscheines

Nr. 23.140, Herr Anton von Padua Joseph Scheider aus Pardubitz, welcher der unterm 23. Mai 1839 an ihn ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet sich nicht gemeldet hat, statutenmäßig für todt geachtet, in Folge dessen sonach der §. 27 der Statuten in Anwendung gebracht wird.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien am 27. December 1839.

Z. 33. (2)

Stellwagen = Anzeige.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß sein Stellwagen nicht Sonntag, sondern alle Mittwoch Abends pünktlich von Klagenfurt in Laibach eintreffen wird, wo er Donnerstag verweilt, und Freitag früh 3 Uhr wieder nach Klagenfurt zurückkehrt.

Die Aufnahme ist in Laibach beim goldenen Löwen, und in Klagenfurt im Fürst Rosenberg'schen Hause am neuen Platz.

Johann Pauritsch.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 11. Jänner 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . . .	3 fl. 38	fr.
— — Kukuruz . . .	2 „ 55	„
— — Halbfrucht . . .	— „ —	„
— — Korn . . .	2 „ 34 1/4	„
— — Gerste . . .	2 „ 12	„
— — Hirse . . .	2 „ 8 1/4	„
— — Seiden . . .	1 „ 54 3/4	„
— — Hafer . . .	1 „ 38	„

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 4. Jänner 1840:

18. 9. 83. 72. 58.

Die nächste Ziehung wird am 15. Jänner 1840 in Triest gehalten werden.

In Wien am 8. Jänner 1840:

5. 69. 52. 46. 21.

Die nächste Ziehung wird am 22. Jänner 1840 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 11. Jänner 1840:

69. 13. 16. 64. 59.

Die nächste Ziehung wird am 22. Jänner 1840 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 9. Jänner 1840.

Hr. Moriz Graf v. Deym, k. k. Sub. Secretär, von Lemberg. — Hr. Ahmed Hourchia Effendi, ägyptischer Offizier, von Wien nach Triest. — Hr. Schmid, k. k. Kreis-Ingenieur, von Villach nach Wien.

Den 11. Hr. Ferdinand Sartori, Handlungs-Agent, von Triest nach Grätz. — Hr. Elias Lövi, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Lövi, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Enenkel, Dr. der Rechte, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. A. Apelt, k. k. Unter-Lieutenant, von Padua nach Marburg. — Hr. Johann Graf Lichtenberg, k. k. Hauptmann, von Triest nach Grätz. — Hr. v. Wiederker, k. k. Unterlieutenant, von Padua.

Fortsetzung des Verzeichnisses der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten für das Jahr 1840.

718	Herr Alexander Pfaffenberg.	721	Herr Joh. Nep. Freiherr von Cazarini, k. k. Oberlieutenant.
719	„ Subernal-Concipist G. von Wildensee.	722	„ Joseph Freiherr von Cazarini, k. k. Landrechts-Advokant.
720	Frau Katharina Freilinn von Cazarini zu Jablanitz.	723	„ Dr. Burger, Hof- und Gerichtsadvocat.

Fortsetzung des Verzeichnisses der wohlthätigen Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Jahr 1840.

Herr Subernal-Concipist G. von Wildensee.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 42. (1)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbiethung der dem Andreas Schocklisch von Weldeß gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 496 dienstbaren, auf 140 fl. bewertheten Drittelhube wegen dem Primus Hudovernig aus dem m. ä. Vergleich vom 2. September 1828 solidarisch mit Franz Schocklisch schuldigen 135 fl. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbiethungstermine, nämlich: auf den 30. Jänner, 29. Februar und 30. März 1840, allezeit Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität zu Weldeß mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Hintangabe derselben bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagfahrt aber auch unter demselben geschähen werde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden hieramtlich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Weldeß den 26. November 1839.

3. 44. (1)

E d i c t.

Nr. 29.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Paschali, Georg Kottnig'schen Verlass-Curator's, in die executive Feilbiethung der dem Gregor Lucas Kormitsch von Verd gehörigen, zu Verd sub Haus-Nr. 3. liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 3. dienstbaren, auf 97 fl.

40 fr. bewertheten Drittelhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juli 1837 schuldigen 217 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbiethungstagsabgaben, als: auf den 17. Februar, 18. März und 23. April 1840, jedesmal Früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Verd mit dem Besatze angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können sowohl beim Herrn Dr. Paschali, als auch bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Jänner 1840.

Z. 41.

Versammtliche Licitation.

Am 16. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Versammt die im Monate November 1838 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, sowie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien an den Meistbiethenden verkauft.

Laibach am 14. Jänner 1840.

Z. 43. (1)

Bezirksrichterstelle.

Bei der Herrschaft Weiskensels zu Kronau wird die Bezirksrichterstelle, womit ein Gehalt von jährlichen 400 fl. C. M. nebst freier Kost, Wohnung und Bedienung verbunden ist, erlediget. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich bis Ende Jänner d. J. mit Vorweisung der erforderlichen Documente über ihre Befähigung zum Civil-Richteramte, ihre Moralität und bisherige Dienstleistung bei der Herrschaftsinhabung in Kronau, oder bei dem Herrn Dr. Napreth zu Laibach anmelden.

Kronau den 9. Januar 1840.

Z. 48. (1)

Es ist ein noch nicht ganz ausgespieltes Forte-Piano entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder gegen billige Bedingungen auch auf längere Zeit auszuleihen.

(Z. Intell.-Blatt Nr. 6 d. 14. Jänner 1840.)

Nähere Auskunft wird im Hause Nr. 21, in der Kapuziner-Vorstadt gegeben.

Laibach am 12. Jänner 1840.

Z. 46. (1)

Nachricht.

Sämmtlichen Haushaltungen und Köchinnen in hiesiger Stadt als auch auf dem Lande, diene hiermit zur gefälligen Anzeige: daß der Gefertigte alle Gattungen Hasenbälge, nach Qualität das Stück mit 10, 15 und 20 fr. C. M., sowohl einzeln als auch in größeren Partien, gegen gleich bare Bezahlung, entweder in seiner Hut, Niederlage am Congressplaz Nr. 25, oder auch im eigenen Hause am St. Jacobsplaz Nr. 146 abnimmt.

Laibach am 8. Jänner 1840.

Joseph Kittenberger,
bürgerl. Hutmachermeister.

Osnanilo.

Joshef Kittenberger, klobuzharski mojster v' Ljubljani, da védet, in se perporozhi vsm, posebno pa kuharizam tukej v' Ljubljani in na desheli, kateri imajo sajhije koshze sa prodat, de jih on vse sorte, slabe in dobre po vrednosti po 10 kr., po 15 kr. in po 20 kr. eno koshzo plazhuj.

Kateri imajo kej takih sajhjih koshz sa prodat, jih snajo v' njegovo shtazuno per Sternalet sraven Theatra hishna-Nr. 25, ali pa v' njegovo hisho na S. Jakoba plaz Nr. 146, pernésti, in jih bo prezej sa gotovo plazhilo kupil.

Z. 24. (3)

Anzeige.

Das dermal in den Schulen vorgeschriebene, und von dem hochw. fürstbischöflichen Consistorium der Diözesan-Geistlichkeit auch zum Privat- und Kirchengebrauche empfohlene krainische Evangelienbuch ist bei dem Schulbücher-Unterverleger in Laibach, k. k. Normal-schullehrer Joseph Peharz, in der Studentengasse Haus-Nr. 294, ungebunden zu 40 fr., gebunden im ledernen Rücken zu 50 fr. zu haben.

3. 38. (2)

ANTON BÖHM,

bürgerlicher Gastgeber in Cilli,
findet sich, um möglichen Irrungen und Mißverständnissen vorzubeugen,
veranlaßt, denen

Hochverehrten P. T. Herren Reisenden

hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß der

Gesellschaftswagen

fortan, wie bisher, alle Wochen zwei Mal (Dinstag und Samstag)

aus dem

Gasthose zum weißen Schen

nach Marburg abgeht. Daher werden sowohl die Passagiere als auch die
allenfalligen Frachtstücke, so wie früher, noch fortwährend im

Gasthose zum weißen Schen

aufgenommen und verläßlich befördert, wobei noch insbesondere bemerkt
wird, daß für diese Fahrten eben so bequeme als saubere Wagen herge-
richtet wurden.

Diese Gelegenheit benützend erlaube ich mir zugleich, dem Hoch-
verehrten Publikum, so wie denen P. T. Herren Reisenden für den zahl-
reichen Zuspruch, mit welchem Sie mich bisher gütigst beehrten, meinen
innigsten Dank abzustatten, und namentlich den letzteren meinen wohlher-
gerichteten, mit zahlreichen, geschmackvollen meublirten Zimmern versehenen
Gasthof, welcher nun den solidesten beigezählt werden dürfte, bestens zu
empfehlen, indem ich zugleich wie bisher für schnelle und gute Bedienung
mit einer Auswahl gut und geschmackhaft bereiteter Speisen und echten
Getränken, zu den möglichst billigen tariffmäßigen Preisen, emsigst Sorge
zu tragen verspreche. Schließlich bemerke ich noch, daß eigends bestimmte
Fahrgelegenheiten in die Nähe und Ferne, gegen billige Bedingungen,
stets bei mir zu finden seyn werden.

In Anbetracht alles dessen bittet um einen fortgesetzten geneigten
Zuspruch

Der o

ergebenster

Anton Böhm,
bürgl. Gastgeber.

Cilli am 28. December 1839.

3. 47. (1)

Das Haus in der Schischka Nr. 29, zum Aug' Gottes genannt, ist sammt Garten, Acker und Wald aus freier Hand zu verkaufen.

3. 52. (2)

Beamten = Aufnahme.

Bei der Grund-, Bezirks- und Landgerichts = Herrschaft Wöllann nächst Cilli, wird ein zweiter Amtschreiber, der sich zugleich zur Aufsicht bei der herrschaftlichen Deconomie, dann Wein- und Getreidezehenterhebung verwenden zu lassen hat, aufgenommen. Gute geläufige Schrift, bereitwillige Verwendung, Treue, Nüchternheit und Kenntniß der krainischen Sprache wird ausdrücklich bedungen. Bewerber haben ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche bis halben Februar 1840 an die Inhabung dieser Herrschaft frankirt zu überreichen.

3. 28. (3)

Quintessenz =

Kosmarin = Oel.

Neue Entdeckung des Eigenthümers und Fabrikanten Anton de Manzoni in Triest, Contrada Crosada Nr. 195.

Gefertigter Fabrikant dieser in Triest rühmlichst bekannten Quintessenz, fünffach destillirt, macht ergebenst bekannt, daß er in dieser Provinzial-Hauptstadt 10 Tage sich aufhalten, und die Flasche dieser Quintessenz zu 40 kr. verabreichen wird. Seine Wohnung ist bei der goldenen Schnalle neben dem Caffino.

Anton de Manzoni,
aus Triest.

Die Niederlage dieses Quintessenz = Oels ist in Laibach am Hauptplatze bei Leop. Paternolli; in Adelsberg bei Nicolaus Poll, und in Triume bei Anton Karlezki.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Malinkowski, Dr. A. v., Handbuch, zunächst für k. k. österr. Cameralbeamte, enthaltend: eine Darstellung des Finanzwesens Oesterreichs, dann des österr. Gewerbs- und Cameralbeamtenwesens. 2 Bände Wien 1840. 5 fl.

Blumentritt, Sammlung der von Anfang des Jahres 1832 bis Ende März 1839 hinsichtlich des österr. Gesetzbuches über Verbrechen nachträglich erschienenen Verordnungen und Gesetze. Wien 1840. 36 kr.

Haimel, Dr. Fr. K., Vorträge über den Concurs der Gläubiger nach den in den österr. Staaten geltenden Gesetzen. Wien 1840. 2 fl.

Seidl, G., Militärgeschäftsstyl. Wien 1839. 2 fl.

Körber, Militärgeschäftsstyl. Wien, 2 fl. 40 kr.

Kömm, Dr. J. N., neuestes Werk von der Geburtshilfe für Hebammen, in windischer Sprache, unter dem Titel: Bukve od porodne pomozhi sa porodne pomozhnize na kmetih. Mit einem lithographirten Schwangerschafts-Kalender. Grätz 1840. 25 Bogen stark, 2 fl. 30 kr.

Göthe's sämtliche Werke in 12 Bänden. Vollständigste, mit Bemerkungen, Gesprächen und Briefen von Göthe an Schiller, Lavater, Zelter, Eckermann u. A. Vermehrte und mit Kupfern verschönernte Median-Octav-Ausgabe, auf vorzüglichem Papier mit scharfem und correctem Druck, 320 Bogen stark. In ermäßigten allerwohlfeilsten Preisen; nur allein giltig für den gegenwärtigen Exemplarien-Vorrath. 19 fl. 30 kr.

Hufeland's Enchiridion medicum. Anleitung zur medicinischen Praxis, als Vermächtniß einer fünfzigjährigen Praxis. Dritte vermehrte Auflage mit des Verfassers Bildniß, in einer Prachtausgabe. 3 fl. 40 kr.

Schmid's Volks- und Jugendschriften, 12 Bände. Vollständigste aller bisher erschienenen Ausgaben, mit Kupfern, auf schönem Papier, mit neuen Lettern in Taschenformat, gleich der Schiller'schen Stuttgarter Taschen-Ausgabe gedruckt, 5 fl. 15 kr.

Preis-Verzeichniß der aus der Central-Obstbaum- und Reben Schule der k. k. steyermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Grätz abzugebenden Pfropfreiser, Obstbäume, Rebenwurzlinge und Sämereien für das Jahr 1840. 1 Bogen Fol. Preis 3 kr.